



**Buchtipp von Mag. Michaela Germann
(Vorsitzende der ÖPU Vorarlberg)**

Tsitsi Dangarembga (2023): Verleugnen
FISCHER Taschenbuchverlag, 304 Seiten, 15 €
ISBN: 978-3-596-70822-2

„Verleugnen“ ist der zweite Teil einer spannenden Romantrilogie über das Leben eines jungen Mädchens, das einen in den Sechzigerjahren im damaligen Rhodesien für schwarze Mädchen eher ungewöhnlichen Bildungsweg einschlägt. Als Simbabwe die Unabhängigkeit erlangt, beginnt Tambudzai ihr zweites Jahr am Young Ladies' College of the Sacred Heart. Trotz herausragender schulischer Leistungen wird ihr jedoch die ersehnte Anerkennung aus rassistischen Motiven verwehrt, egal wie sehr sie auch versucht, sich anzupassen. Mit analytischer Genauigkeit und einer wunderbar bildlich-konkreten und poetischen Sprache beschreibt die Autorin Tsitsi Dangarembga am Beispiel ihrer Protagonistin den Kampf einer heranwachsenden Frau um das Recht auf ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben. Dabei zeigt sie soziale und moralische Konflikte auf, benennt schonungslos die Widersprüche des Postkolonialismus und analysiert genau jene Schwächen Simbabwes, gegen die sie auch im wahren Leben ankämpft.

**Buchtipp von Mag. Anna Gring
(stv. Vorsitzende der ÖPU Wien)**

Lukas Hartmann (2024):
Martha und die Ihren
Diogenes, 304 Seiten, € 26,50
ISBN: 978-3-257-07273-0



„Martha und die Ihren“ erzählt die Lebensgeschichte mehrerer Generationen und beschreibt die Herausforderungen, Konflikte und Widrigkeiten, die das jeweilige Leben der handelnden Person mit sich bringt. Den Anfang macht Martha, die Anfang des 20. Jahrhunderts nach dem Tod ihres Vaters als sogenanntes „Verdingkind“ bei einer fremden Familie auf dem Hof aufwachsen muss. Liebe, Zuneigung und Wertschätzung erfährt sie während dieser Zeit wenig. Durch ihren Ehrgeiz und Fleiß schafft sie es jedoch, als junge Erwachsene eine Arbeit zu finden und den armseligen Verhältnissen zu entfliehen. Welche Auswirkungen diese Lebensgeschichte auf die Folgegenerationen (!) hat, ist realistisch dargestellt – und lässt einen voller Mitgefühl zurück.

Zu den Büchern aus
den Buchtipp:



Die Buchhandlung Ihres Vertrauens

Buchhandlung Herder
www.herder.at

HERDER

Wir setzen Lesezeichen.

Buchhandlung Herder | Wollzeile 33, 1010 Wien
01 / 512 14 13 | buchhandlung@herder.at

**Buchtipp von Mag. Markus Kerschbaumer
(Vors. der AHS-Gewerkschaft Steiermark)**

Ruth Mitschka und
Doris Hergovich (2008):
Macht und Ohnmacht in der Klasse
Veritas Verlag, 116 Seiten, € 17,50
ISBN: 978-3-7058-7924-9



Viele angehende Lehrpersonen haben Angst, dass es ihnen nicht gelingen könnte, Gruppen von Schüler:innen zu „bändigen“. Einige der wichtigsten Tipps für diese zentrale Kompetenz, die man durchaus erlernen kann, findet man im Buch „Macht und Ohnmacht in der Klasse“ von Ruth Mitschka und Doris Hergovich. Dieser Praxisratgeber aus dem Veritas Verlag ist witzig formuliert, verständlich und bietet viele konkrete Anleitungen. Etwa, wie man mit Körpersprache für Ruhe sorgen kann, wie eine Mediation funktioniert oder wie man ein Konfliktgespräch führt. Die Vorschläge klingen ganz einfach, basieren allerdings auf einigen sehr modernen Konzepten. Man erfährt, dass die eigene Macht nicht kleiner wird, wenn man sie teilt, und dass die Lehrkraft nicht für alles allein verantwortlich ist. Und auch, was man tun kann, wenn einmal nichts mehr geht. Gesamturteil: 5 Sterne!